

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 105 (1979)
Heft: 36

Artikel: Grüsse aus dem Fettnäpfchen
Autor: Lembke, Robert
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-622606>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bei manchen reicht
die Schlaueit nur aus,
um die Unwissenheit
zu verbergen.

*

Die Ansichten von Frauen
erscheinen oft so frisch,
weil sie sie öfter wechseln.

*

Bei manchen Rednern
bedauert man,
dass sie sprechen können.

*

Vielleicht wären Gottesdienste
besser besucht,
wenn Eintritt verlangt würde
oder wenigstens Besucherkarten
bestellt werden müssten.

*

Parlamentsdebatten
wären erträglicher,
wenn sich nicht Redner
melden würden, um etwas
zu sagen, sondern nur,
weil sie etwas zu sagen haben.

*

Ehrlichkeit ist eine Alarmanlage,
die einen davor bewahrt,
erwischt zu werden.

*

Es gibt Leute, die ein
so ehrliches Gesicht haben,
dass man den Eindruck hat,
sie simulieren.

*

Quiz im Fernsehen:
Ein Narr fragt mehr,
als zehn Weise
beantworten können.

*

Es gibt Leute, denen man
nichts anvertraut,
weil man sie nicht kennt.
Es gibt Leute, denen man
nichts anvertraut,
weil man sie kennt.

ROBERT LEMBKE

Grüsse aus dem Fettnäpfchen



Es ist rührend,
dass sich so viele Leute
um das Schicksal
der Gefängnisinsassen bemühen.
Was mir Sorgen macht,
sind die Menschen,
die frei herumlaufen,
aber eigentlich hinein gehörten.



Unsere Strassen
werden mit Recht
Verkehrsadern genannt –
es fließt Blut in ihnen.

*

Die Verkehrspolizei
straft auch für Sachen,
die man nachweislich
nicht getan hat –
etwa Blinken beim Abbiegen.

*

Es gibt in allen Funkhäusern
Mitarbeiter,
die nur durch Vernachlässigung
ihrer Aufgaben ausreichend Zeit
zur Selbstdarstellung gewinnen.

*

Die Emanzipation treibt immer
schlimmere Blüten.
Jetzt finden in öffentlichen
Verkehrsmitteln
nicht einmal mehr alle Männer
Sitzplätze.

*

Eine sichere Methode,
Leute loszuwerden, ist,
ihnen Geld zu leihen.

*

Wer spät zu Bett ging
und früh heraus muss,
weiss woher das Wort
Morgengrauen kommt.

*

Geh' in dich,
da triffst du niemand.

*

Man sollte sich seine Freunde
unter den Pessimisten suchen.
Sie erwarten nichts Gutes.

*

Eine verlegte Brille
ist ein Gegenstand,
den man erst suchen kann,
wenn man ihn gefunden hat.